

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Amthliches Verfündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Aierspe, Aierspe-Bhl., Königsfahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wochentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlageliste A Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pfg. und wochentlich.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5. Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wepertodt — Oberbrügge: Robert Wackerfuß — Aierspe: Bahnhof: Fritz Wacker — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Nr. 15

Dienstag, den 19 Januar 1937

2. Jahrgang.

Adolf Hitler-Schulen

Die neuen nationalsozialistischen Schulen — Vorschule für die Ordensburgen — Sicherung der Nachwuchsfrage für die Führerschaft der Partei — Einleitung einer revolutionären Entwicklung auf dem Gebiete des Schulwesens

München, 18. Januar. Der Führer und Reichskanzler hat folgende Verfügung erlassen:

„Nach Vortrag des Reichsorganisationsleiters der NSDAP. und des Jugendführers des Deutschen Reiches genehmige ich, daß die neu zu errichtenden nationalsozialistischen Schulen, die gleichzeitig als Vorschulen für die nationalsozialistischen Ordensburgen gelten sollen, meinen Namen tragen.“

Berlin, den 15. Januar 1937

gez. Adolf Hitler.“

Gewaltiger Auftrag

Zu der Verfügung des Führers geben die beiden Reichsleiter Dr. Ley und Baldur von Schirach, wie der Reichsjugendpropagandendienst erfährt, folgende Erklärung ab:

„Der Führer hat auf Grund eines von uns gemeinsam ausgearbeiteten Planes die obige Verfügung über die Adolf-Hitler-Schulen der NSDAP. erlassen. NSDAP. und Hitler-Jugend haben damit einen neuen gewaltigen Auftrag erhalten, der weit über diese Zeit hinaus in die ferne Zukunft reicht.“

Nähere Einzelheiten über die Adolf-Hitler-Schulen werden heute nicht veröffentlicht. Wir teilen jedoch, um Unklarheiten zu vermeiden, die nachfolgenden Grundsätze mit:

1. Die Adolf-Hitler-Schulen sind Einheiten der Hitler-Jugend und werden von dieser verantwortlich geführt. Lehrstoff, Lehrplan und Lehrkörper werden von den unterzeichneten Reichsleitern reichs einheitlich bestimmt.
2. Die Adolf-Hitler-Schule umfaßt sechs Klassen. Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen mit dem vollendeten 12. Lebensjahr.
3. Aufnahme in die Adolf-Hitler-Schule finden solche Jungen, die sich im Deutschen Jungvolk hervorragend bewährt haben und von den zuständigen Hoheitsträgern in Vorschlag gebracht werden.
4. Die Schulausbildung in den Adolf-Hitler-Schulen ist unentgeltlich.
5. Die Schulaufsicht gehört zu den Hoheitsrechten des Gauleiters der NSDAP. Er übt sie entweder selbst aus oder übergibt die Ausübung dem Gauschulungsamt.
6. Nach erfolgter Reifeprüfung steht dem Adolf-Hitler-Schüler jede Laufbahn der Partei und des Staates offen.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.
gez. Dr. Ley

Der Jugendführer des Deutschen Reiches
gez. Baldur von Schirach

München, den 17. Januar 1937.

Diese Verordnung des Führers und Reichskanzlers bildet die Einleitung zu einer revolutionären Entwicklung des Schulwesens. Jede Epoche und Geisteserscheinung in der Geschichte schaffte sich ihr eigenes Erziehungssystem (Kirche, Scholastik, England, griechische und römische Antike usw.). Es ist daher nur eine konsequente Weiterführung des Totalitätsgedankens und bei der epochalen Bedeutung des Nationalsozialismus eine Selbstverständlichkeit, nun auch die Erziehung derjenigen in feste, klar umrissene Bahnen zu lenken, die einmal das jetzt aufgebaute Werk des Führers weiterzuführen berufen sind und werden.

Die grundsätzliche Erziehung wird eine Harmonie der körperlichen und geistigen Anlage anstreben. Das steht naturgemäß eine erhöhte geistige Auslese voraus, die dann aber wieder eine

erhöhte geistige Ausbildung sicherstellt, weil es hierbei nicht notwendig ist, auf die geistig weniger veranlagten Schüler Rücksicht zu nehmen. Die Aufnahme in diesen Schulen setzt ja eine hervorragende Bewährung und geistige Regsamkeit voraus, so daß in etwas gekürzter Zeit ein größerer Wissensstoff an die Jungen herangetragen werden kann.

Der HJ. ist durch diese Verfügung des Führers ein gewaltiges Aufgabengebiet gestellt. Sie muß neben ihrer bisherigen Erziehungsarbeit an der gesamten deutschen Jugend und der Stellung des Nachwuchses für die Partei nun auch an die Nachwuchsfrage für die Führerschaft der Partei herangehen. Von der Pimpfenprobe bis zur Ordensburg wird in Zukunft eine einheitliche Erziehung unseres Führer-Nachwuchses garantiert sein.

Entweder Aufbau oder Untergang

„Gemeinsame Abwehr gegen gemeinsame Gefahr“ — Göring vor der deutschen Kolonie Roms

Rom, 18. Jan. Ministerpräsident Generaloberst Göring hat am Sonntagabend der deutschen Kolonie in Rom mit seinem schärfsten erwarteten Besuch in ihrem neuen Heim eine ganz große Freude bereitet.

Mit vollem Recht konnte Landesgruppenleiter Eitel bei der Begrüßung des mit tausendfältigen Heilrufen aufgenommenen Ministerpräsidenten und seiner Gemahlin von der schönsten Festtagsfreude sprechen, die der deutschen Kolonie in Rom im neuen Jahr zuteil werden konnte.

Die stürmischen Heilrufe steigerten sich, als der Ministerpräsident an das Rednerpult trat. In Rom, so führte Hermann Göring aus, habe er in diesen Tagen viel Schönes erlebt. Er habe eine Herzlichkeit und Freundschaft für das deutsche Volk gefunden, die ihn tief beeindruckt habe.

Immer deutlicher sehe man die große Frage, die Europa in zwei Lager scheide: Entweder Aufbau, Ordnung, Zucht und Glau-

ben, oder Untergang und Vernichtung im Blutbad des Bolschewismus. „So wie die Heimat dem Sowjetstern unser strahlendes Hakenkreuz als Zeichen des Glaubens entgegenstellt, so hat in Italien, Eurem Gastland und Gastvolk, ein großer Mann von unsagbarer Bedeutung die Stunde der Gefahr richtig erkannt.“

Die Nationen werden sich scheiden müssen in solche, die jener Blutfahne von Moskau folgen, und solche, die ihr Land vor dem Abgrund bewahren wollen. Man kann ein Land gegen Kanonen und Flugzeuge schützen, nicht aber gegen das unsichtbare Gift des Bolschewismus. Da nützen keine Festungen, keine Flugzeuge, keine Armeen, da nützt nur der Glaube an das eigene Volk, da nützt nur die starke Führung. Es ist dann selbstverständlich, daß, wenn Notzeiten anbrechen, man sorgsam um sich blickt wo Freund und wo Feind ist.

Wir wissen, daß in Italien eine Bewegung von der gleichen Grundlage wie unsere besteht mit einem Mann, der unserem Führer so ähnlich ist an Kraft, an Einsatzbereitschaft und im Dienst an seinem Volk, daß hier zwei Völker sind, die sich beide zu gleichen Idealen bekennen und darum auch die gleichen Feinde haben. Wenn man erst diese tiefere Wahrheit erkannt hat, dann wird sich Volk zu Volk finden in ge-

Himmels Dank

Der Tag der Polizei ein voller Erfolg

Berlin, 18. Jan. Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, veröffentlicht nach dem „Tag der deutschen Polizei“ folgenden Dankesauftrag:

„Der Tag der deutschen Polizei“ war in ideeller und in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg. Sowohl die Gefestigung der Bevölkerung, die damit ihre enge Verbundenheit zum neuen deutschen Polizeikurs zum Ausdruck brachte, als auch die von der Polizei selbst aus eigenen Mitteln an das Winterhilfswerk abgeführten Spenden sind ein Beweis nationalsozialistischer Tatgefinnung! Das endgültige Gesamtergebnis der Sammlung stellt nach den mit vorliegenden Teilmeldungen einen schönen Beitrag für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes in Aussicht.“

Aber auch den zweiten Teil der ihr gestellten Aufgaben hat die deutsche Polizei an ihrem Ehrentage gut gelöst. Sie hat mit einer Fülle von Einfällen dem deutschen Volk einen belehrenden Einblick in die Vielseitigkeit ihrer verantwortungsbewußten Tätigkeit gegeben, und sie hat sich an diesen beiden Tagen manchen ehrlichen Kameraden und Helfer neu gewonnen.

Das Ergebnis des Tages der deutschen Polizei erfüllt mich deshalb mit Freude, da ich feststellen konnte, daß das deutsche Volk sich mit seiner Polizei wahrhaft verbunden fühlt und ihre Aufgaben als die ihm selbst gestellten anzusehen beginnt.

Ich danke daher allen Angehörigen der deutschen Polizei, die, jeder an seinem Platze, zu diesen Erfolgen beigetragen haben, meine Anerkennung aus.

gez.: Heinrich Himmler.“

meinsamer Abwehr gegen die gemeinsame Gefahr.“

Sodann schilderte der Ministerpräsident den unfagbar mühsamen aber unaufhaltbaren Aufstieg der deutschen Heimat und die außerordentliche Bedeutung des neuen Vierjahresplans, der allen Weibern zum Trost die vollständige Unabhängigkeit und Sicherheit der Nation für alle Zeiten gewährleisten wird.

Schließlich gedachte er noch ganz besonders der rastlosen Arbeit des Führers und seiner beständigen Sorge um sein 70-Millionen-Volk.

Ungeheuer sei die Kraft seiner Seele, diese Last zu tragen, um das Volk immer höher zu führen. Dieses leuchtende Vorbild des Führers verpflichtete auch den Auslandsdeutschen — und zwar vor allem in Italien — sich restlos für die Heimat und den Führer einzusetzen aus Dankbarkeit dafür, daß Adolf Hitler den Deutschen das Beste, was ein Mensch haben kann, die Ehre, wiedergegeben habe.

Diese Losung ruft einen wahren Beifallssturm hervor, den Hermann Göring mit seinem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und Reichskanzler und Seine Majestät den König von Italien und Kaiser von Äthiopien sowie auf den Duce noch zu steigern wußte.

Nichtfest in Berchtesgaden

Eine Verbindungsstelle der Reichskanzlei errichtet

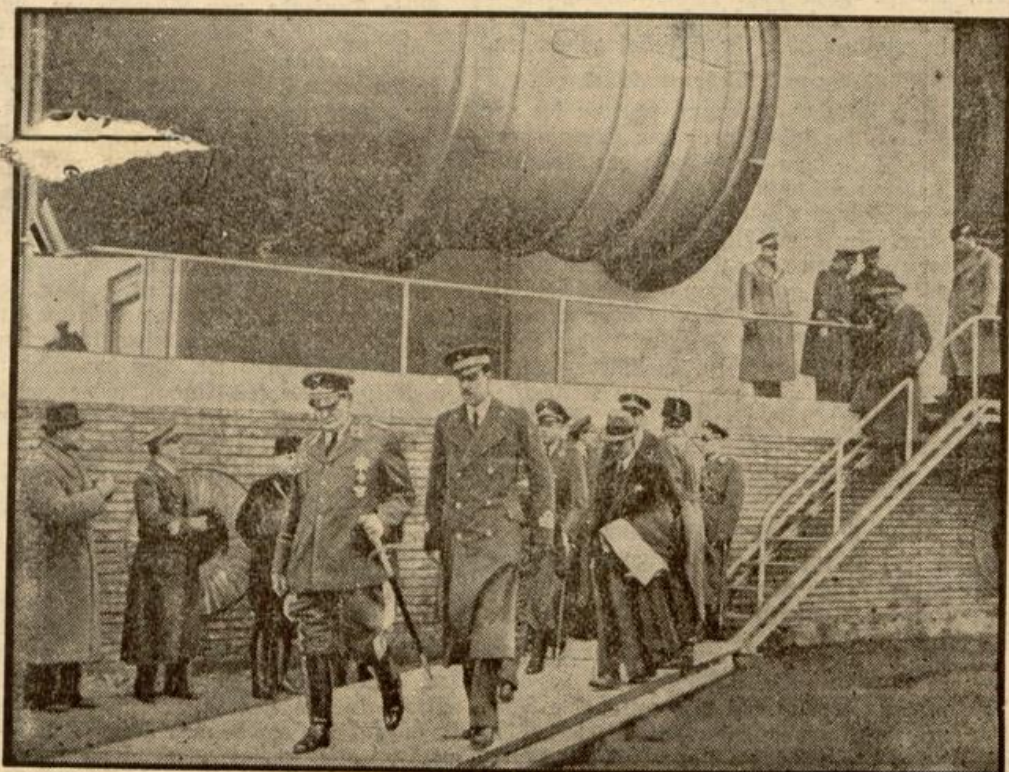
Berchtesgaden, 18. Jan. Der Führer wohnte heute in Berchtesgaden dem Nichtfest des dort im Bau befindlichen Dienstgebäudes für Zwecke der Reichskanzlei bei. Das Fest fand im engeren Rahmen unter Beteiligung der örtlichen Gliederungen der Partei und der Behörden, der am Bau beschäftigten Arbeiter und Architekten, sowie unter lebhafter Anteilnahme der Berchtesgadener Bevölkerung statt. Zu der Feier hatte sich mit dem Staatssekretär Dr. Lammer an der Spitze eine Reihe von Beamten der Reichskanzlei eingefunden. Der Führer erschien in Begleitung seines Adjutanten, Obergruppenführer Brüdnerr, und des Reichspresschefs der NSDAP., Dr. Dietrich.

Nach dem launigen Nichtspruch des Poliers hielt Staatssekretär Dr. Lammer eine kurze Ansprache, in der er auf den Sinn des Baues hinwies, der dazu bestimmt ist, bei der Anwesenheit des Führers in Berchtesgaden eine Ver-

bindungsstelle der Reichskanzlei aufzunehmen, da der Führer immer im Dienst ist, ob Werktags, Feiertags oder im Urlaub.

In der anschließenden Feierstunde im Saal des Hotels „Zum goldenen Bären“, in der Staatssekretär Dr. Lammer allen am Bau Beteiligten für ihre Arbeit und Leistung dankte, ergriff der Führer selbst das Wort; er sprach zu den Bauarbeitern als ein aus ihren Reihen Hervorgegangener über Sinn und Inhalt unseres Schaffens für die deutsche Nation. Diesem Schaffen sei auch das Berchtesgadener Haus der Reichskanzlei bestimmt. Alle, gleichviel an welcher Stelle sie stehen, blienten dem großen Werk, ob sie an diesem Bau arbeiten oder in ihm wirken.

Es war eine Stunde engster kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit, die den Führer mit den Männern vom Bau bei dieser Feier der Arbeit vereinte.



Görings Besuch in der italienischen Fliegerstadt

Ministerpräsident Generaloberst Göring besichtigt in Begleitung General Balles und des Herzogs von Aosta die Anlagen der Fliegerstadt Guidonia, die 25 Km. von Rom entfernt liegt. (Weltb.-M.)

Der Spruch des Tages.

Welche Sicherheit und welche Ruhe beherrscht unser heutiges Deutschland!
Adolf Hitler.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 18. 1. 1937, 10 Uhr.

Die Störungstätigkeit vor der Westküste Europas hält weiter an. Bei starken südlichen Winden gelangen noch immer wärmere Meeresluftmassen nach den westlichen Teilen des Festlandes und bewirken sehr veränderliche Witterung. Eine Wende dieser Wetterlage ist noch nicht zu erwarten.
Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Dienstag, 19. 1. 1937: Bei starken Südwinden meist trübe mit Niederlagen. Temperaturen bis 6 Grad; für Mittwoch, 20. 1. 1937: Frische westliche Winde. Wechselnd wolfig mit einzelnen Schauern.
Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Veränderung.

Halver

Weiter unbeständig!

Schnee! — Es lag in der Luft, daß dieses plötzliche Frostwetter, das wir gestern morgen verspürten, uns noch eine kleine Überraschung bringen würde. So gegen 11.30 Uhr war sie „fällig“. Unversehens sah man sich den ersten Schneeflocken des Jahres 1937 hingeworfen, einen Schneeflocken, der sogar Aussicht auf ein wenig Beständigkeit hat. Denn das Thermometer lag zur Mittagsstunde, noch gut 2 Grad unter Null. Ist das Ereignis des 18. Januars ein Zeichen dafür, daß der Winter nun endgültig seinen Einzug halten und frühlingmäßige Launen der Natur, wie man sie besonders um die Jahreswende erlebte, vorerst nicht mehr dulden will?

Das war die Frage, die wohl mancher Wetterprophet aufwarf, und doch hatte er sich getäuscht. Es hörte wieder auf zu schneien und auf der Straße hatte sich bereits die richtige Glätte eingefunden, die sich am Spätnachmittag durch leichtes Eiseln verstärkte. Erst durch den Regen in den späten Abend- und Nachtstunden wurden die Straßen wieder sauber. Allerdings wurde auch die winterliche Hoffnung wieder zunichte gemacht. Denn weiter unbeständig meldet der Wetterdienst, und wir haben heute bereits wieder — beinahe frühlingswetter!

Mit der Kreissäge den Finger abgeschnitten hat sich gestern der Sohn eines Bauern aus der Umgegend von Halver. Der Betreffende war damit beschäftigt Holz zu schneiden, als ihm plötzlich ein Stück wegrutschte und der Finger der laufenden Säge zu nahe kam, der dann auch gleich abgeschnitten war.

Mit dem Auto gegen einen Baum gerutscht ist gestern infolge der Straßenglatte ein Wagen auf der Straße Halver-Bredersfeld in der Nähe des Hürtals. Verbogene Kotflügel und weitere Beschädigungen am Wagen waren die Folgen.

Omnibusfahrt am 8. Februar zum Rosenmontagszug nach Köln.

Wie uns der Ortswart der NSG. „Kraft durch Freude“ mitteilt fährt am 8. Februar ein Omnibus zum Rosenmontagszug nach Köln. — Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt ab Lüdenscheld RM 4.— pro Teilnehmer. Anmeldungen für diese Fahrt nimmt entgegen die Dienststelle der DAF und der Ortswart der NSG „Kraft durch Freude“ Ewald Hedemann, Halver.

Fröhliche Gymnastik.

Am Mittwoch, abends 8¼ Uhr in der Turnhalle, fröhliche Gymnastik für Frauen.

Fröhliche Kurzschriftler!

Der Fortbildungsunterricht in Deutscher Kurzschrift seitens des Sachamtes für Berufserziehung und Betriebsführung in der DAF wird am kommenden Freitag, dem 22. d. M., zur gewohnten Stunde wieder aufgenommen.

Schalksmühle

Der Tag der Polizei

nahm auch hier den üblichen Verlauf. Feuerwehr und NSKK sammelten recht erfolgreich für das Winterhilfswerk. Die Polizei selbst hielt in den Schulen Schalksmühle und Dahlbrück für die Kinder eine Stunde Verkehrsunterricht. Außerdem überwies die Polizei-Beamten durch eine Sonderaktion einen ansehnlichen Geldbetrag dem WSW.

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Schalksmühle.

Zu Zeichen des 40jährigen Bestehens stand bereits die am Samstag unter Leitung des Oberbrandmeisters Löwen im Saale von W. Hedfeld stattgefundene Jahreshauptversammlung. Oberbrandmeister Hermann Löwen gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des Ablebens des Kameraden August Friemann jr. und widmete diesem, der neben seiner Treue und Kameradschaftlichkeit sehr viel für den Löschzug Schalksmühle getan hat, einen tiefempfundenen Nachruf. Sein Andenken wurde in üblicher Weise geehrt. Nach der Begrüßung besonders an die Kameraden der Altersabteilung und an die Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzenden Gustav Schröder gedachte Oberbrandmeister Löwen des Ausscheidens des Oberbrandmeisters Diergarten und Brandmeisters

Ein erfolgreiches Jahr der Königsfelder Krieger

Der Kameradschaftsappell der Wehrkameradschaft Königsf.

Für Sonntag nachmittag hatte der Kameradschaftsführer, Kapitän zur See a. D. Buchholz die Wehrkameradschaft zum Appell ins Lokal Wirth einberufen. Schon längere Zeit vor Beginn des Appells waren die Kameraden zahlreich auf dem Saal Wirth erschienen, um am Winterhilfswerk die Wehrkameradschaft ihrer Pflicht zu genügen. Aus diesem Grunde mußte auch der Appell um eine Stunde zurückverlegt werden. Bei Beginn der Versammlung begrüßte der Kameradschaftsführer die erschienenen Kameraden und brachte allen die Neujahrsglückwünsche des Bundesführers zur Kenntnis. Im weiteren Verlauf seiner Eröffnungsansprache streifte er in kurzen Worten das Geschehen innerhalb der Wehrkameradschaft im vergangenen Jahre 1936, so die beiden Appelle am 9. Januar und 12. Juli im Vereinslokal Pfing, den Besuch des 70jährigen Stiftungsfestes der Wehrkameradschaft Glaswipper und die eigene 67. Wiederkehr der Gründungsfeier der Wehrkameradschaft Königsf. Weiterhin stellte er mit Genugtuung fest, daß der Mitgliederbestand im vergangenen Jahre unverändert geblieben sei, bzw. daß ausnahmsweise in diesem Jahre keine Kameraden zur großen Armee abberufen wurden. An vier erfolgreiche Schützen der Wehrkameradschaft konnte er weiterhin die Ehrennadel in Bronze für gutes Schießen verteilen, so an die Kameraden Adermann, Müller, Heimann und Crone. Wie üblich, hielt er auch in diesem Jahre eine politische Rundschau über das Geschehen im Jahre 1936 und die zukünftige Entwicklung des Jahres 1937. Seinen Ausführungen folgten alle Kameraden mit dem größten Interesse.

Der Schriftführer, Kamerad Reininghaus, verlas das Protokoll des letzten Kameradschaftsappells. Gegen die Abfassung hatten die Kameraden nichts einzuwenden. Ein Kassenbericht konnte noch nicht gegeben werden, da die Bücher noch nicht abgeschlossen waren, weil noch verschiedene Korporationsführer mit der Ablieferung der Beiträge im Rückstand waren. Als Kassenprüfer wurden für das laufende Jahr die Kameraden Friedr. Bormann und Friedrich Gogarten bestimmt, die

in absehbarer Zeit eine Prüfung durchführen werden. Einen breiten Raum nahm die Besprechung über die Bläsergruppe der Wehrkameradschaft ein. Nachdem verschiedene Mißverständnisse aufgeklärt waren, konnte auch diese Frage zur Zufriedenheit aller geregelt werden. Kamerad Bachhaus, welcher als Geschäftsführer der Bläsergruppe für die Wehrkameradschaft tätig ist, wurde von seinem Posten als Kameradschaftsführer entbunden und hierfür Kamerad Treude bestimmt. Kamerad Hensel wurde als Korporationsführer für Kamerad Hoff bestimmt, da dieser seinen Posten niedergelegt hatte.

Ueber die Tagung in Lüdenscheld hielt Kamerad Köhler einen kurzen Vortrag. Seinen Ausführungen über die sozialen Einrichtungen innerhalb der Wehrkameradschaften bzw. des Reichshäufersbundes lauschten alle Anwesenden voll Aufmerksamkeit. Aus diesem Grunde ergab auch wohl die Büchsenammlung zu Gunsten dieser Einrichtungen ein gutes Ergebnis.

Es soll versucht werden, in diesem Jahre am Reichskriegertag in Kassel teilzunehmen. Damit dieser Voratz auch ausgeführt wird und dem einzelnen Kameraden dieses nicht finanziell zu schwer fällt, wurde angeregt, jetzt schon wöchentlich einen kleinen Betrag zurückzulegen. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung aller Kameraden. Im weiteren Verlaufe des Appells wurden zwei neue Schützengruppen aufgestellt und dem Schießwart namentlich bekanntgegeben.

Nach Beendigung des Appells bat der Kameradschaftsführer alle Kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Damit war noch verschiedene Kameraden Gelegenheit gegeben, ihr Scherzlein zum Besten des WSW-Schießens beizusteuern. In Anbetracht der überaus regen Beteiligung war es nicht möglich, die besten Schützen zu ermitteln. Darum wird das Schießen noch bis nächsten Sonntag fortgesetzt werden. Den erfolgreichen Schützen winken gute Preise, so daß auch in dieser Woche das Schießen einen befriedigenden Verlauf nehmen wird. Und am Sonntag abend ist Preisverteilung. (g)

Bonin, die den Löschzug auf den heutigen Stand gebracht haben, und versprach und forderte zugleich auf, in ihrem Sinne weiter zu arbeiten und zu schaffen. Oberbrandmeister Löwen erstattete dann einen umfassenden Jahresbericht, aus dem die aufopfernde Tätigkeit des Löschzuges im Dienst der Nächstenliebe klar hervorging. Der Kassenbericht fand seine übliche Erleuchtung. Die Frage des Nachwuchses ist insoweit gesichert, als 7 neue Feuerwehr-Anwärter durch den Oberbrandmeister Löwen und den Amtswegführer Kreuz aus Halver feierlich in ihren Dienst verpflichtet werden konnten. Amtswegführer Kreuz referierte dann noch eingehend über die den Feuerwehren zugewiesenen Aufgaben und appellierte an die Pflicht treu und gewissenhaft den Dienst zu tun und wenn nötig Gut und Blut im Dienst des Nächsten und des Volkes einzusetzen. Der Amtswegführer nahm im weiteren Verlauf des Abends noch Ehrungen vor, die nicht nur die Geehrten allein, sondern auch den Löschzug Schalksmühle alle Ehre machten. Laut Beschluß des Führerbeirates der Amtsweg wurden der bisherige Oberbrandmeister Diergarten zum Ehren-Oberbrandmeister und der bisherige Brandmeister Bonin zum Ehren-Brandmeister der Amtsweg ernannt. Der Amtswegführer überreichte mit ehrenden Worten die entsprechenden Urkunden. Oberbrandmeister Diergarten, der leider durch anderweitige Anspruchnahme verhindert war, wird bei nächster Gelegenheit die Urkunde überreicht bekommen. — Oberbrandmeister Löwen berichtete über die vom Kommando vorgegebene Ausgestaltung der Jubel-Feier aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Löschzuges Schalksmühle. Am 17. Mai d. J. fährt sich der Tag, Am 5. Juni, Samstagabend, soll die Jubelfeier in der Turnhalle veranstaltet werden. Die ganze Amtsweg der Amtsweg Halver wird sich daran beteiligen. Eine größere Musikkapelle soll verpflichtet werden, wie auch der hiesige MGV und der Turnverein mitwirken werden. Im schlichten, doch des Tages würdigem angepaßtem Rahmen soll die Feier vor sich gehen. Oberbrandmeister Löwen legte allen ans Herz so mit zu arbeiten, damit die Vorarbeiten reiflos und glänzend durchgeführt werden können, damit das Fest ein wahres Jubelfest wird. Nach weiteren inneren Regelungen folgte dem offiziellen Teil noch ein Stündchen kameradschaftlichen Beisammensein. (g)

Winterfest des MGV „Glocke“ Dahlbrück

Zu einem großen Konzert hatte der MGV „Glocke“ Dahlbrück am Sonntagnachmittag in die hiesige Turnhalle eingeladen. Der Einlabung war seitens der Volksge nossen von Dahlbrück und Schalksmühle zahlreich Folge geleistet worden, wozu die Mitwirkung des Tenors Wilhelm Leisefer vom Reichsförder Köln wesentlich beigetragen haben wird. Eingangs, vor geschlossenem Chor, entbot der Vereinsführer der „Glocke“, W. Hengst, aller herzlichsten Willkommengruß und gab seiner Freude über den guten Besuch Ausdruck. Der MGV „Glocke“ sang dann unter Alfred Böllinghaus' Stabführung „Lobe den Herrn“ von Kurtscheid und im weiteren Verlauf „Media Vita“ von Sendt, Gesellenglied von Bach, Andreas Hofer von Rehbert und Sol-

datenleben von Hellius. Von einigen Nebenbehalten abgesehen, konnten die Vorträge der Glocke befriedigen. Weniger Glück hatte dagegen der zur Mitwirkung gewonnene Bürgergefangenverein Gebelsberg ebenfalls unter Alfred Böllinghaus Leitung. Das Saateget von Dahlke, Pfaim der Arbeit von Pfimann und Hymne an die Musik von Lachner ließen eine gute Schölung erkennen, während „Heimkehr“ von Nagler, Ein Strauß von volkstümlichen Liedern für Männerchor und Solis für Bariton und Klavier, vorgetragen vom Bürgergefangenverein Gebelsberg, leider nicht den erhofften Eindruck machte. Den Schluß bildeten beide Vereine Glocke und Bürgergefangenverein, Gebelsberg, mit dem Marsch „Freiweg“ von Lathan-Christ. Die Haupt- und Glangnummer bildete, wie vorausgesehen war, Wilhelm Leisefer vom Reichsförder Köln. Neben den Programmmummern, Die Post und Der Mufensohn von Schubert, Wo lebte wohl ein Wesen von Puccini, Trinklied von Mascagni, Sei mir gegrüßt und Komm in die Gondel von Joh. Strauß, wurde er noch zu einigen Zugaben ob des großen Beifalls gezwungen. Ernst Godely Köln, war ihm am Klavier übrigens ein feinsinniger Begleiter. Der MGV Glocke, Dahlbrück kann jedenfalls mit dem Konzert zufrieden sein. (g)

Die Kranken-Unterstützungs-Kassen-Gesellschaft „Gute Hoffnung“

hielt im Piepenstockschen Saale die Jahreshauptversammlung ab unter der Leitung des 2. Vorsitzenden D. Pielhau. Jahres- und Kassenbericht, letzterer vom Kassenführer Rob. Lumberg gegeben, ließen einen durchaus gesunden und günstigen Stand der Gesellschaft und Kasse erkennen. Die üblichen Entlastungen bezeugten dies dankend. In der Vorstandssitzung mußten einige Änderungen vorgenommen werden. An Stelle des 1. Vorsitzenden Wilhelm Faustroth, der durch berufliche Inanspruchnahme zu sehr an der Ausführung seines Amtes behindert ist, wurde der bisherige 2. Vorsitzende D. Pielhau bestimmt, als 2. Vorsitzender wird in Zukunft das Mitglied W. Lynker fungieren. (g)

Dahlbrück

Jahreshauptversammlung im Turn-Verein Stöden-Dahlbrück.

Der Turnverein Stöden-Dahlbrück hielt am vergangenen Samstag im Vereinslokal Raffenden-Dahlbrück, seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Einlabung waren die Mitglieder recht zahlreich nachgekommen. Die Versammlung wurde mit einem frischen Turnier eröffnet. Vereinsführer Hermann Köhler begrüßte die Erschienenen und gab einen allgemeinen Rückblick über das vergangene Jahr. In kurzen Umrissen streifte er die wichtigsten Veranstaltungen und gab dann näheren Aufschluß über die Neuorganisation des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Danach fielen ab 1. April d. J. alle Sachämter fort und die gesamte Leitung liegt in den Händen der Sportwarte. Nach den Ausführungen von Kamerad Herminghaus gab der Schriftführer Otto Kumpmann den umfangreichen Jahresbericht, aus dem zu entnehmen war, daß der Verein im vergangenen Jahr ein reges Leben ent-

Dienstplan der HJ

Gefolgshaft 22 Halver.

Mittwoch, 20. Januar tritt die gesamte Gefolgshaft um 8 Uhr zum Gefolgshaftsappell an der HJ-Schule in Halver an.

Es ist unbedingt notwendig, daß die auswärtigen Kameradschaften (Anschlag, Grünenbaum und Schwente) vollständig antreten.

Die Uniform hat sauber und vor allen Dingen vorchriftsmäßig zu sein.

Der Führer der Gefolgshaft 22/143 Halver: P.-H. Steller, Scharführer.

DJ. i. d. HJ, Fähnlein 23/143.

Befehl!

Mittwoch, den 20. 1. 1937 ist Jungzugsdienst in den Standorten. Halver tritt wie gewöhnlich um 3.30 Uhr an.

Freitag, den 22. 1. ist Sport. Halver tritt um 4 Uhr an der Turnhalle an, Heesfeld in Heesfeld um 4 Uhr, Anschlag und Bergfeld um 4 Uhr in Bergfeld, Buschhausen und Glörsfeld um 4 Uhr in Grünenbaum. Turnzeug und Turnschuhe sind mitzubringen.

Samstag, den 23. 1. 1937 ist Jungzugsdienst in den Standorten.

Der Führer des Fähnleins 23/143]

Gneisenau Halver:

Werner Morlinghaus.

faltet hat. Kamerad Kumpmann streifte die Veranstaltungen des Jahres 1936, überall hat sich der Verein mit Erfolg beteiligt. Die Versammlung sprach dem Schriftführer den Dank für seine Ausführungen aus. Zu Punkt 2 der Tagesordnung gab Oberturnwart Kamerad Willi Koch Aufschluß über die Arbeit in der Männer- und Altersriege. Danach waren die zusammengelegten Turnstunden immer recht stark besucht. Besonders die ältesten Turner waren stets pünktlich zur Stelle. Man konnte feststellen, daß die einzelnen Abteilungen sich gut entwickelt haben. Spieldart und Volksturnwart Kurt Heute gab Bericht über die Volksturner und Handballspieler. Die Volksturner konnten sich mangels Gelegenheit nur an 2 Turnfesten beteiligen, und zwar am Unterkreisturnfest in Halver und am Strassenherbst in Gilpe. Auf beiden Veranstaltungen errangen sie schöne Erfolge. Dem Rückblick über die Handballabteilung konnte man entnehmen, daß es trotz großer Schwierigkeiten gelungen war, 2 Mannschaften aufzustellen, die beide mit gutem Erfolg kämpften. Augenblicklich steht die 1. Mannschaft in ihrer Klasse an der Spitze. Zum Schluß gab Kamerad Gustav Seebeder seine Berichte über das Turnen der Kinder-, Jugend- und Turnerinnenabteilungen. Alle Berichte legten Zeugnis darüber ab, daß tüchtig geschafft worden war. Das Turnen der HJ innerhalb des Vereins macht gute Fortschritte. Die Turnerinnenabteilung war im vergangenen Jahr die rührigste Abteilung des Vereins. Die gesamten Berichte der Sachwarte wurden von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. Inzwischen hatten die Kassenprüfer die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden. Die Kassenverhältnisse boten ein gutes Bild. Die Kassenprüfer beantragten Entlastung, die von der Versammlung genehmigt wurde. Leider legte der bisherige Kassierer Willi Schütz sein Amt nieder. Für seine vorbildliche Arbeit in den letzten 10 Jahren als Kassierer wurde ihm der Dank der Versammlung ausgesprochen. Als neuer Kassierer bestimmte man den Kameraden Gerhard Lynen. Nachdem noch einige wenige wichtige Fragen geklärt wurden, konnte die Versammlung mit einem Turnerlied und mit dem Gedanken des Führers geschlossen werden. (f)

Brügge

Mit dem Lastwagen gegen einen Baum.

In der bekannten Gefahrenkurve auf der Straße Lüdenscheld-Brügge ereignete sich gestern nachmittag bei der Wirtschaft Pöppelsheimer Mühle wieder ein Autounfall. Ein mit ca. 6 Tonnen beladener Lastkraftwagen einer Lüdenschelder Firma geriet anscheinend durch die Glätte der Fahrbahn gegen einen Baum. Der Lastkraftwagen wurde vorne vollkommen eingedrückt. Die Steine hatten sich durch den gewaltigen Anprall auf das Führerhaus geworfen. Der Fahrer hatte keinerlei Verletzungen erlitten, doch ist der Materialschaden erheblich. Dieser Unfall sollte allen Kraftfahrern als Warnung dienen, bei den zur Zeit vereisten Straßen langsam und vorsichtig zu fahren.

Kierspe-Bahnhof

Schulungsabend der DAF.

Im Hotel Bastian versammelten sich die Amtswalter zu ihrem ersten diesjährigen Schulungsabend. Ortsobmann Pg. Hugo Schnippering begrüßte die erschienenen Arbeitskameraden, insbesondere den Kreisamtschulungswalter Pg. Böller, Meinerzhagen. Er dankte allen Amtswaltern für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit und brachte das Dankschreiben des Amtswalters Pg. Stein, welcher ebenfalls allen Amtswaltern für ihre Dienste dankte, zur Kenntnis. Er schloß seine Worte mit der Aufforderung an die Amtswalter, auch im kommenden Jahre ihre ganze Kraft

Viehmärkte

vom 18. Januar 1937

	M. Gladb.	Ellen	Dortm.	Mülleb.	Elberfeld	Köln	Frankf.
Auflieb: Großvieh	352 Z	624 Z	436 Z	391 Z	658 Z	827 Z	933 Z
Ochsen	27	65	30	48	218	106	186
Rullen	36	72	63	62	115	73	134
Rübe	252	437	294	238	259	575	494
Kälber	37	50	49	43	66	73	169
Kühe	289 Z	814	611	792	934	996	514
Kälber	14	115	8	4	15	120	112
Schafe	1819 Z	3889 Z	2917 Z	3.64 Z	3452 Z	3986 Z	3674 Z
Schweine							
Preis:							
Ochsen: a) jüngere	45	45	45	45	45	45	43-45
b) ältere	41						
Kühe: a) jüngere	41	41	40	41	40-41	41	39-41
b) ältere		36					36
Kälber: a) jüngere	43	43	43	43	42-43	43	41-43
b) ältere	39	39	39	39	39	39	39
Kühe: a) jüngere	34	34		34			34
b) ältere							
Kälber: a) jüngere	43	41	41-43	43	42	43	41-43
b) ältere	37	39	35-39	37	37	39	36-39
Kühe: a) jüngere	30	33	30-33	28	30	33	30-33
b) ältere	20	25	18-25	20	25	25	19-25
Kälber: a) jüngere	44	44	44	42-44	43	44	44
b) ältere	40	40	38-40	40	40	40	40
Kühe: a) jüngere	35	34	35	34-35	35		35
b) ältere				20-28			
Kälber: a) jüngere	78			70-78		74	78
b) ältere	58	63	58-63	63	55	63	58-65
Kühe: a) jüngere	50	53	45-53	53	48	53	41-55
b) ältere	38	38	30-38	38	36	38	35-38
Kälber: a) jüngere	30	38	34	30	30	35	38-40
b) ältere							
Kühe: a) jüngere		52-54				48	50
b) ältere	47	50					46
Kälber: a) jüngere		40	47	49	50		
b) ältere		40	47				
Kühe: a) jüngere			47				
b) ältere			40	43			
Kälber: a) jüngere	40	45	35-38				
b) ältere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Kühe: a) jüngere	52 1/2						
b) ältere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Kälber: a) jüngere	51 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
b) ältere	46 1/2	51	51	41 1/2	51	51 1/2	51 1/2
Kühe: a) jüngere	48 1/2	48	48	48 1/2	48	48 1/2	48 1/2
b) ältere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Kälber: a) jüngere	50 1/2						
b) ältere							

Erklärung der Tendenzzeichen: + steigend, - fallend, O flach, V gut, X schlecht, - langsam, = mittel, Z zugeteilt.
Die Preise verstehen sich für 50 Kilo Lebendgewicht und sind Marktpreise für mästliche Tiere und schließen sämtl. Nebespeisen des Handels ab. Stall- und Frachtpreise, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Amtliche Berliner Devisenkurse

	18. Januar	16. Januar	18. Januar	16. Januar
	Geld	Brief	Geld	Brief
Argent (Buen Air)	0.755	0.759	0.755	0.759
Belg (Br u Antw)	41.96	42.04	41.97	42.05
Dänem. (Kopenh)	54.54	54.54	54.54	54.54
Danzig (Danzig)	47.04	47.14	47.04	47.14
England (London)	12.215	12.245	12.215	12.245
Frankreich (Paris)	11.62	11.64	11.62	11.64
Holland (Amsterd)	136.20	136.49	136.21	136.49
u. Rotterdam	13.09	13.11	13.09	13.11
Italien (Rom, Mail)	5.654	5.666	5.654	5.666
Jugosl (Belg. Zagr.)				
Norwegen (Oslo)	61.39	61.51	61.39	61.51
Oesterreich (Wien)	48.47	48.57	48.48	48.58
Schweden (Stockh.)	62.58	63.10	62.58	63.10
Schweiz (Zürich)				
Basel, Bern	57.10	57.22	57.11	57.23
Spanien (Madrid)				
u. Barcelona	17.73	17.77	17.73	17.77
Tschechosl. (Prag)	8.656	8.674	8.656	8.674
Ver. St. v. Amerika				
(New York)	2.488	2.492	2.488	2.492

Berliner Börsenkurse vom 18. Januar 1937

	18. 1.	15. 1.		18. 1.	15. 1.
Anleihen			Ges. f. el. Untern.	147	147 1/2
D. R.-Anl. 27	101 1/4	101 1/4	Göbhardt Gebr.	134	131 1/2
Banken			Goldschmidt	128 1/2	129 1/2
Commerz-Bank	111	111	Harpener Berg	150 1/2	150 1/2
Dtsch Bank	114	114	Hoesch	118 1/2	118 1/2
Dresdner Bank	108	108	Kall Aschersleben	133 1/2	133 1/2
Reichsbank	188 1/2	188 1/2	Klöcknerwerke	127 1/2	126 1/2
Rh.-Westf. Boden-			Köln Gas u. Elekt.	77 1/2	76 1/2
Credit	137	137	W. Krefft	75 1/2	72
Verkehrswerte			Kromschroder	112 1/2	113
Reichsbahn-Vorz.	125 1/2	126 1/2	Kronprinz Metall	139 3/4	138 3/4
Hapag	16 1/4	16 1/2	Küppersbusch	124 3/4	124 3/4
Nordd. Lloyd	16 1/2	16 1/4	Lahmeyer	11 1/4	120
Braueren			Mannesmann	156 1/2	155 1/4
Dortmund Aktien	181	184	Mansfelder	138 1/4	139 1/2
Dortmund Ritter	119 1/2	117	Masch Unternehm.	139 1/2	166
Dortmund Union		200	Mühlheimer Berg	122	
Schlegel			Phönix Bergbau	223 1/4	223
Wicküler Köpper			Rhein Braunkohlen	135 1/2	135 1/2
Sonstige			Rhein Elektr.	98 1/2	97
Aku	52 1/4	52 1/4	Rhein Spiegel	14 1/2	15 1/2
A. E. G.	38 1/4	38 1/2	Rheinstahl	129 1/2	129 1/2
Bemmer	109 1/4	107 1/2	R. E. W.	138	137 1/2
Chem. Ind. Gelsenk.			Rhein-Westf. Kalk	176 1/2	175 1/2
Cont. Cauch.	172	171 3/4	Roddergrube	198 1/2	199
Daimler Motoren	124 3/4	123 3/4	Salzdetfurth	91 1/2	91 1/2
Dtsch. Erdöl	148 1/4	149 1/4	Schwelmer Eisen	115 1/4	114 1/2
Elektr. Licht u. Kr.	153 1/2	153	Siemens & Halske	56 1/2	56 1/2
Eschweiler Berg	2/6	2/5	Stollwerck	165	163 1/2
Farbenindustrie	168	168 1/2	Westf. Kaufhof	119	119 1/2
Felten	140 1/2		Ver. Dtsch. Nickel	89 1/2	87 1/2
Friedrichshütte			Ver. Glanzstoff	165	165 1/4
Gebhard & Co.	141 3/4	140	Warsteiner Gruben		
			Wasserw. Gelsenk.		

+ bedeutet ohne Angebot und Nachfrage

Eine nette Überraschung.
Vad Kreuznach. Eine nette Überraschung mußte in der Ortschaft Windesheim ein Hochzeitspaar erleben, als es nach der Hochzeitsfeier, die in einem anderen Dorf abgehalten worden war, sein neues Heim aufsuchen wollte. Zunächst fand es einmal sämtliche Schlüsselbücher mit Papierfetzen und anderen Dingen verstopft. Als man nun glücklich die Haustür geöffnet hatte, mußte man feststellen, daß in der Zwischenzeit das Schlafzimmer ausgeräumt worden war. Man fand schließlich die Möbel in der Scheune versteckt vor. In Frad und Zylinder gab sich dann der junge Chemann mit seiner Gattin daran, das Zimmer wieder einzurichten. Dem Paar wird dieser Streich wohl von einigen Burtschen aus dem Orte gespielt worden sein. Bisher hat man die Täter, die sich dieses recht merkwürdige Hochzeitsgeschenk ausgesucht hatten, noch nicht ausfindig machen können.

Großfeuer.
Zell. Von einem schweren Brandunglück wurde der Ort Wastershausen im Hunsrück heimgeschickt. In einem Anwesen war ein Scheunenbrand ausgebrochen, der sehr schnell um sich griff und sich bald auf das Gebäude ausdehnte. Auch zwei Scheunen und ein Nachbargebäude wurden von den Flammen erfaßt. Zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen waren nicht mehr zu retten. Auch die Möbeleinrichtungen und die Strohbestände der Scheunen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist groß.

3-4 Zimmer-Wohnung

in der Umgegend Halber, Oberbrücke, Bollwerk, bis Kierspe möglichst sofort gesucht.
Miete 25 bis 35 RM im Voraus. 4 erwachsene Personen.
Angebote an

Erich Gröne, Hüttelabrit
bei Hülfsbusch.

Vereinigte Säger Ha'ber. Nächste Chorstunde

Donnerstag, den 21. Januar
punkt 8,15 Uhr.
Der Vereinsleiter.



Kappel- „Kappel-Fips“

mit 21 cm breiter Schreibwalze, mit 40 Tasten und mit Koffer. Durch zweckmäßige Vereinfachung der Konstruktion RM 117.50 ohne Koffer 8.- weniger
Kappel V. A.
mit üblich breiter Schreibwalze, 44 Tasten, einfarbigem Farbband und mit Koffer, ohne Stachwalze, die moderne, preiswerte Schreibmaschine für Büro und Reise mit zwangsweiser Großbuchstaben-sperre RM 186.-

Vertrieb:
Papierwarengeschäft Wilh. Bell Jr.
Halber.

Bis 6 Uhr abends

spätestens müssen aufgebende
größere Anzeigen
in der Geschäftsstelle abgegeben
sein;

bis 8 Uhr morgens

können dagegen
keine Anzeigen
in der Geschäftsstelle angenommen werden.



Das sind Stunden, die unnötigerweise am Wäscheputz zugebracht werden! Würde jede Hausfrau wissen, wie sehr sie sich die Wascharbeit durch richtiges Einweichen verkürzen kann, so hätte sie es leichter und hätte gleichzeitig weniger Ausgaben. Lassen Sie doch heute die Arbeit tun! Heute löst über Nacht allein durch Einweichen allen festhaftenden Schmutz und erleichtert dadurch das Waschen ganz erheblich.

Genau macht's für:
13 Pfennig!
H243C735

Berufen
Sie
sich
bitte
bei
Ihren
Einkäufen
auf
die
Anzeigen
in
dieser
Zeitung

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:

Wilhelm Brauckmann
Annerose Brauckmann
geb. Alberts.

Lüdenscheid

Herscheid

den 19. Januar 1937.

Billige Kurzwaren

- Gummilitze wasch- und kochbar . . . 3 mtr 8 Rpf.
- Gummiband f. Damenstrumpfhalter sol. Qual. 40 cm 8
- K'seidene Wäscheträger, weiß und rose . Paar 8
- Halbleinen Band, prima Qualität . . . 3x2 m 8
- Schuhriemen, schwarz und braun, 65 und 90 cm lang 3 Paar 8
- Nachtband, schwarz und weiß . . . 5 mtr 8
- Reihgarn 20 gr 8
- Mangelknöpfe mit rostfreien Oesen, jede Größe 1 Dtzd.-Karte 8
- Reißbrettstifte, undurchdrückbar . . . 144 Stck. 8
- Sicherheitsnadeln, sortiert . . . 2 Dtzd. 8

immer

- Prima Gummilitze, wasch und kochbar . . 3 mtr. 12 Rpf.
- Leinenzwirn, schwarz und weiß . . . 5 Sterne 12
- Zentimetermaße, Leinen-Qualität . . . 12
- Schuhriemen mit Zelluloidspitze, allerfeinste Qualität, 65 und 90 cm lang 3 Paar 12
- Stahlstecknadeln 50 gr 12
- Stopfpilze lackiert 12
- Beinknöpfe in verschiedenen Größen . . Karte 12
- Kleiderbügel mit k'seidnem Ueberzug . Stück 12
- Hosenträgerbiesen mit Zelluloid . . . 3 Stück 12
- Kragenknöpfe (5 Vorder- u. 5 Nackenknöpfe) Karte 12

richtig

- Damenstrumpfhalter, solide Qualität . . Paar 18 Rpf.
- Kinderstrumpfhalter Paar 18
- Sockenhalter, la. Gummi Paar 18
- Perlmutterknöpfe, gute Qualität, für Oberhemden 1 Dtzd. 18
- Armblätter Paar 18
- Reihgarn 50 gr 18
- Klöppelhemdenpasse, solide Verarbeitung 18
- Reisebügel, zusammenlegbar 2 Stück 18
- Hutständer in schönen Farben 18
- Seidentwist in allen Strumpfarben . . 10 Knäuel 18

wenn

- Damenstrumpfhalter, beste Ausführung . Paar 24 Rpf.
- Gummilitze, la. Qualität 3 mtr. 24
- Kinderstrumpfhalter, elegante Ausführung 24
- Wäscheknöpfe, 3 Dtzd sortiert Karte 24
- Maschinenöl 75 gr Fl. 24
- Armblätter, doppelseitig Paar 24
- Reisehutständer, zusammenlegbar K'seidnüberzug 24
- Kleiderbügel in schönen Schleiflackfarben 3 Stck. 24
- Manschettenknöpfe in Perlmutter oder Alpaca Paar 24
- Aermelhalter, gute Qualität Paar 24

von

TEXTILHAUS
KRAUSE
LÜDENSCHIED :: WILHELMSTRASSE